

Unruhige Gedanken

Die Uhr sie zeigt schon Mitternacht
Stunden eilen, willst nicht mehr denken
Gedanken fliegen hin und her
Sie lassen sich nicht lenken.

Gedanken die dich nächtlich plagen
Kennen kein Erbarmen
So manches hast du schon verdrängt
Warum zerren sie an alte Narben?

Deine Geheimnisse wollen sie wissen
Zusehen wie dein Glück verblasst
Du kannst den Schlaf nicht finden
Es gibt Nächte wo du deine Gedanken hasst.

Agnes C.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)